



Kehren auf dem Außengelände der Messe Frankfurt: Der Dienstleister setzt auf eine Maschine, die nicht zwingend Wasser braucht, um den Staub zu binden.

## Außenreinigung auf dem Messegelände in Frankfurt am Main Ohne Wasser gegen den Staub

Das Frankfurter Messegelände gehört zu den größten der Welt. Allein der Außenbereich umfasst rund 250.000 Quadratmeter, die regelmäßig gründlich gereinigt werden müssen, um ein optimales Erscheinungsbild zu gewährleisten. Bewährt hat sich dabei eine große Kehrsaugmaschine, die groben ebenso wie feinen Schmutz auch bei hohem Tempo zuverlässig aufnimmt. Und nicht zwingend Wasser braucht, um den Staub zu binden. Das kommt auch der Umwelt zugute.

■ Auf dem Messegelände herrscht Hochbetrieb. Lkw stehen dicht an dicht, hier wird eingeladen, da abgeladen. Die Konsumgütermesse Tendance ist gerade zu Ende gegangen, aber noch nicht vollständig abgebaut. Und die Vorbereitungen für die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) haben bereits begonnen. Seit Mitternacht ist das Gelände für den Aufbau freigegeben. Die obli-

gatorische Abschlussreinigung konnte deshalb noch nicht ausgeführt, das Gelände noch nicht sauber übergeben werden. Martin Strzedulla nimmt es gelassen. „Messereinigung ist eine Achterbahn“, sagt der technische Betriebsleiter von Wisag Messe Service, und fügt hinzu: „Planen lässt sich kaum etwas.“ Jeder Wettereinbruch, jede unvorhergesehene Situation, jede Verspätung habe Fol-



Die neue Kehrsaugmaschine wird nicht nur im Außenbereich, sondern auch in verschiedenen Parkhäusern auf dem Messegelände eingesetzt.



Mit dem schwenkbaren Seitenbesen lassen sich in einem Arbeitsgang Flächen auf unterschiedlichem Höhenniveau reinigen.

Bilder: rationell reinigen

## DIENSTLEISTERPROFIL

### Wisag Gebäudereinigung

Wisag Messe Service ist eine von vier Niederlassungen der Wisag Gebäudereinigung am Standort Frankfurt/Main. Der Unternehmensbereich gehört zur Wisag Facility Service Holding, die im vergangenen Jahr mit 27.000 Mitarbeitern in bundesweit 120 Niederlassungen rund 753 Millionen Euro Umsatz erzielte. Der Bereich Gebäudereinigung (16.000 Mitarbeiter) hatte daran einen Anteil von rund 240 Millionen Euro. Die Wisag Facility Service Holding ist auch in Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Polen vertreten.

Wisag wurde 1965 von Claus Wisser in Frankfurt/Main als Reinigungsbetrieb gegründet und bietet inzwischen ein breites Dienstleistungsportfolio. Dazu gehören auch Sicherheitsdienste, Catering sowie Garten- und Landschaftspflege. Seit 2010 bündeln die Wisag Facility Service Holding, Wisag Industrie Service Holding und Wisag Aviation Service Holding die Unternehmensaktivitäten.

gen für den Dienstleister als letztes Glied in der Kette. Flexibilität ist vor allem an Tagen wie heute ein Muss.

### Flexibilität ist bei der Messereinigung ein Muss

Seit 1983 ist Wisag für Außenreinigung, Grünflächenpflege und Winterdienst auf dem Messegelände zuständig. Zum Auftrag gehört auch die Halleninnenreinigung einschließlich Standreinigung auf dem westlichen Teil des Areals. 80 Mitarbeiter sind in der Niederlassung des Dienstleisters auf dem Messegelände beschäftigt. Bei großen Veranstaltungen erhalten sie Verstärkung. Dann sind bis zu 300 Kräfte im Einsatz, um in Hallen und auf Freiflächen für ein gepflegtes Erscheinungsbild zu sorgen. Allein im Außenbereich müssen rund 250.000 Quadratmeter Pflastersteine und Asphalt gereinigt werden – vor und nach jeder Messe, aber auch während der Veranstaltungen. 41 Messen und Ausstellungen waren es im vergangenen Jahr, mit 1,6 Millionen Besuchern. „Wenn jeder Messebesucher auch nur eine Zigarettenkippe wegwirft oder ein Papiertaschentuch fallen lässt, kommt einiges zusammen“, sagt Martin Strzedualla.



Sylvester Buballa ist einer von sieben besonders geschulten Mitarbeitern, die am Steuer der Comac CS 140 Platz nehmen dürfen.



Der Messeplatz Frankfurt am Main gehört zu den größten der Welt. Wenn Abbau und Aufbau auf einen Tag fallen, ist für den zuständigen Gebäudedienstleister besonders viel zu tun, gerade auch im Bereich der Außenreinigung. Bewährt hat sich die Kehrsaugmaschine Comac CS 140. Mit allen drei Seitenbesen kommt sie auf eine Arbeitsbreite von 2,60 Metern.

Bilder: rationell reinigen

### Starke Absaugung, großer Filter

Die Flächen sind groß, die Reinigung muss schnell gehen: Martin Strzedulla ist ein Befürworter des effizienten Maschineneinsatz. Seit einem Jahr setzt er im Außenbereich auf eine große Kehrsaugmaschine des italienischen Herstellers Comac, dessen Produkte in Deutschland vom Handelshaus Kenter vertrieben werden. Die CS 140 verbindet die Stärken von mechanischen Kehrsaugmaschinen mit denen von Kehrsaugmaschinen. Um den Staub zu binden, muss nicht unbedingt Wasser zugeführt werden. Die Maschine arbeitet mit einer 1,40 Meter breiten pflasterschonenden Kehrwalze und bei Bedarf zwei Seitenbesen plus schwenkbarem dritten Seitenbesen, so dass auch unterschiedliche Höhen in einem Arbeitsgang gereinigt werden können. Über die Kehrwalze wird der Schmutz in zwei Schneckenwellen transportiert. Sie häckseln das Kehrgut und befördern es in die Mitte zum Saugrohr. Dort wird es mit Hilfe einer leistungsfähigen Turbine in den Behälter gesaugt. Für saubere Abluft sorgt ein besonders großer Filter mit 50 Quadrat-

metern Fläche. Selbst kleinste Staubpartikel werden gebunden und im Behälter aufgefangen. „Das ist der Maschine vom SGS Institut bestätigt worden“, sagt Holger Stein, Verkaufsberater bei Kenter für das Rhein-Main-Gebiet. Der Filter kann an- oder abgeschal-



Martin Strzedulla | technischer Betriebsleiter Wisag

**„Ich kann auch im Winter bei Minustemperaturen arbeiten, ohne dass die Leitungen einfrieren.“**

tet werden. Bei trockenem Wetter wird die Saugluft über den Filter geleitet. Bei Regen kann der Fahrer den Luftumlauf dank eines Bypass-Systems hingegen umleiten und den Filter abschalten. Der Staub wird durch die vorhandene Feuchtigkeit gebunden und der Filter vor Beschädigung durch den feuchten Luftstrom geschützt.



Wasser muss im Kehrprozess nicht zugesetzt werden. Eine starke Turbine saugt den Schmutz in den Kehrgutbehälter. Ein großer Filter sorgt dafür, dass auch feinste Partikel aufgefangen und nicht wieder abgegeben werden.



Ohne Wasser bleibt das Kehrgut trocken und wiegt nicht so viel wie im nassen Zustand. Das spart nicht nur Entsorgungskosten, sondern ist auch gut für die Umwelt. Ein weiterer Vorteil: Der Behälter lässt sich leichter säubern.



Alle Wartungselemente sind leicht zugänglich, sobald der Kehrgutbehälter angehoben wird. Beispiel Kehrwalzenwechsel: Seitenklappe auf, Walze raus, neue rein, Klappe zu. „Fünf Minuten“, sagt Martin Strzedulla, „höchstens.“

### Der Neuzugang hat sich bewährt

Nach mehr als 400 Betriebsstunden und rund 30.000 gefahrenen Kilometern ist für Martin Strzedulla klar: Der Neuzugang hat sich rundum bewährt. „Kehren ist mit einem Arbeitstempo von bis zu 40 km/h möglich“, berichtet der technische Betriebsleiter von Wisag. „Und die Maschine liefert Qualität. Das ist für mich das Entscheidende.“ Nur auf den schwer zugänglichen Nebenflächen mit all ihren Betonpfeilern und -pfosten setzt Strzedulla lieber eine zweite kleinere Maschine aus seinem Fuhrpark ein.

### Kehren ohne Wasser – auch die Umwelt profitiert

Mittlerweile ist es leerer geworden auf dem Messegelände, viele Lkw haben inzwischen die Ausfahrt angesteuert. Sylvester Buballa sitzt bereits am Steuer der CS 140 und zieht seine Bahnen, damit das Gelände baldmöglichst sauber übergeben werden kann. Er ist einer von sieben vom Hersteller gründlich geschulten Fahrern, die am Steuer der Maschine Platz nehmen dürfen. Sogar Schrauben, die während des Auf- und Abbaus in großen Mengen auf dem Messegelände zu finden sind, nimmt sie problemlos auf. Und wenn Stücke von Europaletten, größere Flaschen oder Dosen über die Kehrwalze auf die Schneckenwellen gelangen, schaltet sich ein Sicherheitssystem ein. Die Schneckenwelle wird in die Gegenrichtung geleitet, größere Gegenstände werden herausgeworfen. „Wir haben bis jetzt so gut wie keine Ausfälle aufgrund mechanischer Beschädigung gehabt“, betont Martin Strzedulla, der im Fall der Fälle auf den 24-Stunden-Service von Kenter bauen kann. Am meisten schätzt der technische Betriebsleiter an der Maschine aber, dass sie ohne Wasser eingesetzt werden kann. „Das ist eine sehr interessante Sache“, sagt Martin Strzedulla, und erklärt: „Ich kann auch im Winter bei Minustemperaturen arbeiten, ohne dass die Leitungen einfrieren.“ Damit habe er in den vergangenen Jahren mitunter Probleme gehabt. Ohne Wasser werde zudem weniger Verschmutzung produziert, die entsorgt werden muss. Denn trockenes Kehrgut ist wesentlich leichter als feuchtes. Das spart nicht



Martin Strzedulla (li.), technischer Betriebsleiter Wisag Messeservice, und Holger Stein, Verkaufsberater bei Kenter für das Rhein-Main-Gebiet, sind von der Comac CS 140 gleichermaßen überzeugt.

nur Entsorgungskosten, sondern ist auch gut für die Umwelt. Holger Stein, Verkaufsberater bei Kenter für das Rhein-Main-Gebiet, nennt Zahlen: „Pro Maschine kann man 100.000 Liter Wasser im Jahr einsparen.“ Damit trägt die CS 140 zum Ziel von Wisag bei, bis zum



Holger Stein | Verkaufsberater Kenter

**„Pro Maschine kann man 100.000 Liter Wasser im Jahr einsparen. Das entlastet auch die Umwelt.“**

Jahr 2020 überwiegend ökologische Produkte und Verfahren zu nutzen und Vorbild für den Schutz der Umwelt zu sein. Ebenso wichtig ist für Martin Strzedulla aber auch: „Mit trockenem Kehrgut lässt sich der Behälter leichter reinigen.“

Heike Holland | [heike.holland@holzmann-medien.de](mailto:heike.holland@holzmann-medien.de)

